

Switchboard

INFORMATIONSDIENST FÜR MÄNNER



Diesen Sekt...

...genehmigen wir uns, weil wir auf etwas anstoßen wollen – nämlich auf sage & schreibe

5 Jahre Switchboard!

Und damit die geneigten LeserInnen nicht völlig leer ausgehen – denn immerhin trugen sie durch ihre zahlreichen und kontinuierlichen Abonnements dazu bei, daß wir ein bißchen feiern können – möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns endlich auch 'mal vorzustellen.

Die Geschichte.

Im Jahre 1987 gefiel es einem Mann aus Hamburg überhaupt nicht, daß der „Informationsdienst für Männer“ – seinerzeit ein Produkt der Berliner Männerzeitung „HerrMann“ – nach kurzem Achtungserfolg aus finanziellen Gründen eingestellt werden mußte.

„So geht dat nich...“ überlegte er und begann, Mitstreiter zu suchen, um die Idee der regelmäßigen Informationen von und für die Männerszene zu neuem Leben zu erwecken. Das letzte Stündlein seines Sparschweins hatte geschlagen, ein Konzept mußte her, einige Produktionsmittel und ganz viel Puste, um nicht selbigen Schiffbruch wie die Berliner zu erleiden. Unser Mann hieß Volker Herwig, und als er ein Jahr später auf Werner Blum traf, war das der Beginn einer wunderbaren, weil richtungweisen Zusammenarbeit. Die beiden ackerten und ackerten, bis im Februar 1989 die Null-Nummer erschien.

Heute befinden wir uns 60 Ausgaben weiter. Switchboard ist mittlerweile etwas umfangreicher ausgestattet und mit derzeit 6 Mitarbeitern schon soetwas wie ein kleiner Betrieb, der allerdings ehrenamtlich und immer noch nicht kostendeckend arbeitet. Unsere Abonnenten sind verschiedene staatliche, kirchliche und private Institutionen, Männerbüros/-projekte und einzelne Interessierte. Nach wie vor lebt Switchboard nicht nur von den bezahlten Abonnements, sondern ebenso von dem regen Austausch, der zwischen LeserInnen und Herausgebern stattfindet. Und das ist die Hauptsache.

Das Konzept.

Sinn des Informationsdienstes ist, interessierten Menschen diejenigen Informationen anzubieten, die das Spektrum dessen abdecken, was heute zum Thema „Mann in der Gesellschaft“ von Bedeutung ist. Der Informationsdienst versteht sich nicht als ein Organ der „Männerbewegung“, sondern hat sich zur Aufgabe gemacht, verschiedene Meinungen zu fördern um die kritische Männeröffentlichkeit zu vernetzen. Das Konzept verfolgt damit einen emanzipatorischen Ansatz.

Der inhaltliche Schwerpunkt redaktioneller Arbeit ist darauf gerichtet, den LeserInnen sowohl sachlich-formale als auch kommentierte Informationen zu geben. Soweit eine Weitergabe von Informationen überhaupt „objektiv“ sein kann, wird das Angebot entsprechend aufbereitet. Dabei ist dessen Aktualität und seine übersichtliche Präsentation von größter Bedeutung.

Die Rubriken.

Der Nutzwert von Informationen hängt wesentlich von einer strukturierten Präsentation ab. Switchboard ist deshalb zum einen in verschiedene Rubriken eingeteilt, zum anderen werden die einzelnen Meldungen in ihrer Länge begrenzt.

Die Schwerpunkte des Informationsangebots werden durch die folgenden Rubriken repräsentiert:

Die Rubrik **Veranstaltungen** steht gewöhnlicherweise am Anfang eines Heftes. Veranstaltungen sind vor allem regionale Termine und finden oft in der Woche und am Abend statt. Wir sagen hier auch, wo man hingehen muß, wie hoch der Eintrittspreis ist und wann die Veranstaltung anfängt.

Wer kontinuierliche Angebote liebt, kommt bei uns auch auf seine Kosten: In der Rubrik **Regelmäßiges** finden sich wiederholt stattfindende offene Angebote. Und zwar direkt zum hingehen und mitmachen.

Fast schon trivial ist die Beschreibung der Rubrik **Fernsehen**: Jeden Monat sitzt ein Redakteur über den Programmfahnen der Fernsehsender, und sucht für die Leser gezielt Sendungen heraus, die sich kritisch mit der Rolle des Mannes (oder eben gerade auch nicht!) auseinandersetzen.

Die **Buschtrommel** meldet aus dem Dschungel der Informationen Zugesandtes und Aufgelesenes - eben all das, was unsere Leser auch noch interessieren könnte.

Help Yourself - dem Mann kann geholfen werden. Hier ist Platz für Selbsthilfegruppen, Beratungs- und Hilfsangebote. Zum Hingehen oder Anrufen.

Das Futter für Leseratten besorgen wir in der Rubrik **Neue Bücher**. Wissenschaftlich-Trockenes und Belletristisch-Saftiges, Hits und Nietens werden hier kurz & kritisch vorgestellt.

Wer sich intensiv mit sich und Aspekten (seiner) Männlichkeit auseinandersetzen will, kann auch Seminare besuchen. Eine große Auswahl davon quer durch die Republik findet sich in der Rubrik **Seminare und so...** Wir wünschen einen angenehmen Aufenthalt!

Zukunftsmusik.

Natürlich wollen wir weiter und haben viele Pläne. Aber unser Credo ist: Lieber langsam und kontinuierlich als überhastet und riskant. Und davon, denken wir, profitieren alle zu guter Letzt!

Kontakt.

Switchboard, c/o MGM e.V., Mühlendamm 66, 22087 Hamburg, Tel. 0 40/24 63 63.

Alexander Bentheim, zuständig für „Neue Bücher“, „Die Buschtrommel“ und die Abwicklung von Leser-anfragen.

Werner Blum, Mitgründer von Switchboard, Redakteur für's Fernsehprogramm.

Axel Kopido, sorgt bei Switchboard dafür, daß alle Artikel an ihrem Platz stehen und macht aus dem Ganzen die Druckvorlage.



Volker Herwig, Gründer von Switchboard, zuständig für Programm-Entwicklung.

Stephan Runge, unser Mann für Veranstaltungen und Seminare.

Michael Firlé hat keinen festen Aufgabenbereich bei Switchboard und ist deshalb unser Mann für kluge Ratschläge